

## MINERALFARBE



### Die baubiologisch wertvolle Kalkfarbe.

Matte, mineralische Dispersionsfarbe auf Kalkbasis für innen und außen

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Mineralfarbe auf Basis eines besonders feinteiligen, speziell vergüteten Kalkbindemittels ist innen und außen einzusetzen. Geringe Mengen organischer Anteile optimieren die anwendungstechnischen Eigenschaften. Mineralfarbe ist wasserverdünnbar, geruchsarm und leicht verarbeitbar. Nach dem Auftrocknen ist Mineralfarbe kalkmatt, mit der typischen mineralischen Optik, spannungsarm, nicht filmbildend (im klassischen Sinne) und sehr gut wasserdampfdurchlässig. Mineralfarbe erzielt im Innenbereich ein natürliches Wohnklima. Algen- und Pilzbefall wird ohne fungizide Zusätze gehemmt. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt. Auf Grund dieser Eigenschaften ist Mineralfarbe besonders geeignet für Beschichtungen in Innenräumen und auf Fassaden im Bereich der Denkmalpflege.

#### Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300 und Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1
Farbtöne:	weiß
Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l
Glanzgrad:	mineralisch, matt
Dichte:	ca. 1,30 kg/l
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 3, Deckkraft-Klasse 3 bei einer Ergiebigkeit von 8 m <sup>2</sup> /l bzw. 110 ml/m <sup>2</sup> , matt, Korngröße fein
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Weißkalkhydrat, Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Wasser, Additive
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-DF 02
Verdünnungsmittel:	Wasser
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-

## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

**Gefahrenkennzeichnung:** Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um gleichmäßige Oberflächeneffekte (Farbton) zu erzielen, empfehlen wir, den Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und für eine zügige Verarbeitung nass in nass zu sorgen. Es ist zu empfehlen, dass die benötigte Gesamtmaterialmenge für jeweils eine zusammenhängende Fläche untereinander vermischt und entsprechend der Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 10 Vol.-% Wasser eingestellt wird. Bei starker Saugfähigkeit des Untergrundes ist ein Vornässen erforderlich.

Auf Grund des Carbonatisierungsprozesses sind Farbtonveränderungen als materialtypisch anzusehen. Farbtondifferenzen und Fleckenbildung stellen keinen technischen Mangel dar. Herbol Mineralfarbe bildet keinen Film auf der Oberfläche. Die Oberfläche ist auf Grund dessen kalktypisch nicht abriebfest. Die Kalkfarbe benötigt fortwährend Luftfeuchtigkeit und ist auf Grund dessen nicht Wasser abweisend. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol Mineralfarbe nur mit empfohlenen Farbtönen aus dem Herbol Color\* Vollton- und Abtönfarbensortiment getönt werden. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

## Verarbeitungshinweise

**Auftragsverfahren:** streichen, rollen, spritzen (airless)

<b>Airless-Spritzen:</b>	Gerätetyp Graco ab ST MAX 595	Düsen/Düsengrößen LL5 – ab 419er - 431er	Spritzdruck Material 100 Bar/180 Bar
	Pistolenfilter (mesh) 60	Spritzwinkel 40-80°	

Hinweis: Beim Auftragen des Materials durch ein Airlessgerät muss mit einer Farbwalze die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden (z. B. Rotastreif® – 13 mm Florhöhe), um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.

**Verarbeitungstemperatur:** mindestens + 8 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

**Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):** überarbeitbar nach ca. 15 Stunden. Bei feuchter und kühler Witterung längere Trockenzeiten berücksichtigen.

**Verbrauch:** ca. 110-160 ml/m<sup>2</sup> pro Beschichtung

**Reinigung der Werkzeuge:** sofort nach Gebrauch mit Wasser

**Lagerung:** ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

**Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26:** Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse C. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

---

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-  
erfordernisse:**

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte, wasserbelastete Untergründe, feuchte Untergründe.

**Allgemeine Untergrund-  
vorbereitungen:**

Verschmutzte, kreidende Altanstriche durch Hochdruckreinigung säubern. Bitte beachten Sie die lokalen gesetzlichen Vorschriften. Überarbeitung nach vollständiger Trocknung der gereinigten Fläche. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Material ausbessern und ggf. Nachputzstellen fluatieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Farbspritzer sofort mit Wasser abwaschen.

### GRUNDBESCHICHTUNG

**Feste, schwach und gleich-  
mäßig saugende Putze CS I  
> 1,0 N/mm<sup>2</sup>, CS II, CS III  
u. CS IV (P Ic, P II u. P III),  
mineralische Leichtputze  
sowie fest haftende,  
gut erhaltene mineralische  
Altbeschichtungen:**

Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm<sup>2</sup> (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Der Untergrund bzw. das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Der Untergrund muss rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Auf schwach saugenden, intakten Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Mineralfarbe\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Zum Erzielen einer griffigen, feinputzartigen, egalisierenden Oberfläche und auf unterschiedlich saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe Quartz\*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

**Innen: Feste, schwache  
und gleichmäßig saugende  
Putze CS I, CS II u. CS III  
(P Ic, P II u. P III), Beton,  
Kalksandstein, mineralische  
Altbeschichtungen, matte  
Kunststoffdispersions-  
beschichtungen:**

Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Mineralfarbe\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

**Lehmputze:**

Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Mineralfarbe\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

**Für alle oben genannten  
Untergründe:**

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Mineralfarbe\*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

**Für alle oben genannten  
Untergründe:**

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Mineralfarbe\*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

### BESONDERE ANMERKUNGEN

- Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungstoffes möglich.
- Aufgrund der chemischen und/oder physikalischen Trocknungsprozesse bei verschiedenen Witterungs- und Objektbedingungen kann es zu Farbtonungenauigkeiten und Fleckenbildung kommen.
- Die Nassabrieb-Klasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.
- Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Markencenter Herbol  
Am Coloneum 2  
D - 50829 Köln  
Tel. +49 221 4006-7907  
Fax. +49 221 4006-7917  
info@herbol.de

[www.herbol.de](http://www.herbol.de)

**Herbol Mineralfarbe**  
Innenfarben/Mineral-Innenfarben  
FBH 02376

**Entsorgungshinweise**  
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.  
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle  
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: März 2016  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese  
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.